

Leseprobe aus dem Kapitel:

Diessseits? Jenseits? Beidseits?

..... Nun war ich scheinbar erleuchtet. Wie ich mir das verdient hatte, weiß ich nicht. Ich musste nur erfahren, dass es tatsächlich an mir lag, ob dieses gütige Gefühl der unendlichen Liebe bei mir bleibt oder mich verlässt. Diese Begegnung war bis heute einzigartig und wiederholte sich nur noch in kleinen Dosen während harter Zeiten. Meist dann, wenn ich überhaupt nicht mehr weiter wusste. War ich ein dummer Mensch, trotz Erleuchtung?

Trotzdem bin ich seither überzeugt, dass Menschen, die eine positive Nahtoderfahrung gemacht haben, in vollster Gewissheit darüber sein dürfen, dass es etwas weitaus Größeres gibt, als unser menschliches Auge sehen oder unser irdischer Verstand begreifen kann. Dabei ist es egal, ob diese schön oder beängstigend empfunden wird. Dies hängt meiner Überzeugung nach mit dem positiven oder negativen Energieniveau zusammen, das ein Mensch in sich trägt, wenn er sich aus diesem Leben verabschiedet.

Das Schöne daran ist, diese Erfahrung nicht nur im Angesicht des Todes machen zu können, sondern auch durch Meditation oder Energieerhöhung einen Einblick in höhere Sphären gewährt bekommt. Rein theoretisch könnte man somit jedem Menschen diese Urangst vor dem Tod nehmen.

Ich kann mir vorstellen, dass sich jetzt einige religiöse oder wissenschaftlich orientierte Menschen die Haare raufen. So etwas ist uns Menschen in vielen Auffassungen doch strikt verboten, oder? Die Frage ist jedoch: Wer hat etwas davon, wenn wir Menschen beeinflussbar, ängstlich und dumm bleiben?